



PRESSEMITTEILUNG

Wenn auch Tiere Suchtkranke therapieren – das Haus Schönbirken feiert 30-jähriges Bestehen.

Gelegen in traumhafter Natur, denkmalgeschützte Gebäude mit Filmhistorie und ein Tierbestand, der fast als Kleintierzoo durchgehen könnte. Nein, kein Urlaubsbauernhof wird beschrieben, sondern eine Suchtreha-Einrichtung, die seit 30 Jahren Betroffenen hilft, ihren Weg aus der Sucht zu finden.

Vielitzsee/Berlin, 4.5.2023 Das Therapiezentrum Haus Schönbirken gehört vermutlich zu den schönsten und historisch spannendsten Suchthilfe-Einrichtungen in Brandenburg, wenn nicht in ganz Deutschland: Das Gebäudeensemble besteht aus einer denkmalgeschützten Villa, dem zugehörigen, damaligen Wirtschaftsgebäude und zwei späteren Neubauten. Umgeben ist alles von liebevoll gestalteten Freiflächen sowie einem Parkareal, das inzwischen etliche Hoftiere beheimatet und einen der Standort-Schwerpunkte, die tiergestützte Therapie, vorwegnimmt.

Vor 1928 als Bauernhaus genutzt, war es bis 1940 Landsitz des Ufa-Schauspielers Ralph Artur Roberts, während der Kriegszeit Sitz der Bulgarischen Botschaft, bis zur Wende Kinderkurheim und von 1989 bis 1992 eine Flüchtlingsunterkunft.

Erfolge für Betroffene

1992 durfte dann der soziale Träger Tannenhof Berlin-Brandenburg das Gelände für die Eröffnung einer Langzeittherapie für Suchtkranke erwerben. Maßgeblich mitgetragen durch Regine Hildebrandt (damalige Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen) startete exakt am 1.6.1993 mit genau 3 Rehabilitand*innen das stationäre Suchttherapiezentrum „Haus Schönbirken“ seine Arbeit.

Für Beate Materna, Ärztliche und Therapeutische Leitung, ist dabei wichtig: *„Der bisherige Erfolg liegt, glaube ich, vor allem an 2 Dingen. Unsere Idee der therapeutischen Gemeinschaft und die enorme Energie, die in ihr steckt, funktionieren einfach sehr gut. Und wir haben hier ein wirklich engagiertes Team aus erfahrenen Suchttherapeuten und betroffenen Mitarbeitern (Anm. d. Red: die inzwischen abstinent leben).“*

Auch Zahlen vom Haus Schönbirken sprechen für sich: Seit 1992 wurden 3.622 Therapien begonnen, von denen 3.595 beendet wurden... rein rechnerisch über 119 erfolgreiche Therapien pro Jahr!

Therapie für die Zukunft

Ob Einzelgespräche oder Gruppentherapien, ob Sportangebote, ob eine der Besonderheiten des Standortes, die tiergestützte Therapie, oder auch Kreativ- und Ergotherapie... die Arbeit im Haus Schönbirken zielt mit allen Facetten darauf ab, Suchtkranke wieder fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Dabei wurde das Therapie-Konzept schon immer permanent weiterentwickelt, aktuell werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

„Wir wollen den eh schon großen Bereich der Tiertherapie weiter ausbauen, wir haben junge Kolleginnen gewonnen, die die Paartherapie ausbauen. Das sind alles Dinge, die zu unserer ruhigen, familiären Atmosphäre nicht nur passen, sondern die sogar richtig voranbringen.“ berichtet Ute Hoffman (Abteilungsleitung und Aufnahmekoordination) über die Pläne für die nächste Zeit.

Doppelte Feier 30 Jahre Haus Schönbirken

Der runde Geburtstag wird gleich doppelt gefeiert: Am Samstag, **13. Mai 2023** ab 9:30 Uhr ist das **Jubiläums-Ehemaligentreffen!** Zum ersten Mal nach drei Jahren Pandemie-Pause kommen ehemalige Bewohner*innen zurück ins Haus und feiern mit aktuellen Rehabilitand*innen und dem Team!

Am **16. Juni 2023** sind dann Fachkräfte der regionalen Suchthilfe und Journalist*innen eingeladen: Von 10 bis 14 Uhr zum **Tag der offenen Tür** können unter dem Motto „Therapie live erleben“ geladene Gäste alle Angebote und den Standort interaktiv kennenlernen.

Da es sich um geschlossene Veranstaltungen handelt, bitten wir auch Medien um Anmeldungen vorab:

Tannenhof Berlin-Brandenburg
Boris Knoblich
Öffentlichkeitsarbeit

Fon: 030 / 86 49 46-0
Mobil: 0173 / 6 27 70 03
Mail: boris.knoblich@tannenhof.de